

sionstätigkeit zu erhalten. Das hat auch wesentlich dazu beigetragen, das ökonomische Denken in den Revisionskommissionen der gesellschaftlichen Organisationen weiter zu stärken.

Die Zentrale Revisionskommission kann feststellen, daß einige zentrale Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen die Tätigkeit ihrer Revisionsorgane wirksamer unterstützen und ihrer Verantwortung für die Arbeitsfähigkeit dieser Kommissionen besser nachkommen. Insbesondere haben sie den Einfluß auf ihre nachgeordneten Leitungsorgane verstärkt, damit diese immer besser erkennen, daß eine wirksame Tätigkeit der Revisionskommissionen ihnen hilft, komplex und wissenschaftlich zu leiten und die Finanzwirtschaft immer stärker in die unmittelbare Leitungstätigkeit einzubeziehen. Das trifft zum Beispiel zu auf den Freien Deutschen Gewerkschaftsbund, die Gesellschaft für Sport und Technik, das Deutsche Rote Kreuz, den Deutschen Kulturbund, die Volkssolidarität und die Freie Deutsche Jugend.

Während auf dem VI. Parteitag festgestellt werden mußte, daß in der Revisionstätigkeit der gesellschaftlichen Organisationen auf der Kreisebene noch ernste Mängel bestehen, haben die Bemühungen der zentralen Leitungen, die eigenen Anstrengungen der Revisionskommissionen der gesellschaftlichen Organisationen und die unterstützende Tätigkeit durch die Revisionskommissionen der Partei dazu geführt, daß auch hier Fortschritte erreicht werden konnten. Die Bemühungen zur Schaffung arbeitsfähiger Revisionskommissionen in den unteren Ebenen reichen aber noch nicht in allen gesellschaftlichen Organisationen aus. Kritisch muß eingeschätzt werden, daß die größten Schwächen in der Arbeitsfähigkeit der Revisionskommissionen und damit auch in der Revisionstätigkeit noch in den Grundeinheiten der gesellschaftlichen Organisationen bestehen. Die gesellschaftliche Kontrolle der Arbeitsweise und Arbeitsorganisation, vor allem aber über die zum Teil bedeutenden Vermögenswerte, die in den Grundeinheiten verschiedener Organisationen vorhanden sind, ist oftmals nicht gesichert.

Die Mitarbeiter in den Kreisleitungen der Partei sollten stärker darauf Einfluß nehmen, daß die Genossen in den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen ihrer Verantwortung für die Auswahl politisch und fachlich qualifizierter Kader für ihre Revisionskommissionen besser als bisher gerecht werden. Gleichzeitig ist durch den Parteiapparat in den Bezirks- und Kreisleitungen notwendige Unterstützung für die Bildung und die Arbeit der Parteigruppen in den Revisionskommissionen der gesellschaftlichen Organisationen zu geben.